

Umschau Schwedt



Unternehmensverbund
**Stadtwerke
Schwedt**

Kundenzeitung des Unternehmensverbundes: Energie | Telekommunikation | AquariUM | FilmforUM | Hafen Nr. 3 | September 2021 | 7. Jahrgang

Jubilar Stadtwerke Schwedt

30 Jahre mit Leidenschaft für die Region



Über den Dächern der Nationalparkstadt Schwedt lassen die beiden Maskottchen des Unternehmensverbundes Stadtwerke Schwedt, Luftballons aller Couleur fliegen. Sie symbolisieren die bunte Vielfalt, für die der kommunale Dienstleister steht.

Foto: SWS/Anne Wohlgemuth

Bewährtes erhalten und Neues wagen – dafür stehen die Stadtwerke Schwedt und der gesamte Unternehmensverbund erfolgreich seit nun drei Jahrzehnten.

Die Stadtwerke Schwedt begehen in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Der Geburtstag lässt sich genau auf den 28. November 1991 inmitten einer unruhigen Zeit der Umbrüche und des Aufbruchs datieren. Die Gründung war mehr als eine Pflichtaufgabe, vielmehr die Chance die Region voranzubringen und sie zu einem lebens- und liebenswerten Flecken Erde mitzugestalten. Seitdem hat der kommunale Dienstleister eine rasante Entwicklung im Unternehmensverbund genommen, ist an immer mehr und neuen Aufgaben gewach-

sen. Auch in mitunter unruhigen Zeiten, wie heute. Das haben der Lockdown während der Pandemie und auch der folgenschwere Dacheinsturz des Sportbades im AquariUM vor einigen Wochen gezeigt.

Doch Rückschläge sind immer auch Ansporn und eines ist gleichgeblieben: Die Stadtwerke Schwedt und der gesamte Verbund, zu dem auch die Freizeit- und Kulturstätten AquariUM und FilmforUM sowie der Schwedter Hafen gehören, sind stets im direkten Kontakt zu ihren Kunden persönlich und vor Ort da. Deren Zufriedenheit ist der Lohn für engagierte Arbeit. Der Unternehmensverbund ist gewachsen, gereift und erfahren. Und er möchte noch besser werden. Statt die Zukunft zu verpassen, gilt es, sie selbst zu gestalten. Dafür steht

auch das Jubiläumsjahr, das gemeinsam mit den Mitarbeitenden und Wegbegleitern am 26. November feierlich an den Uckermärkischen Bühnen begangen wird. Es steht ganz unter dem Motto: „Grünes Herz. Bunte Vielfalt.“ Doch was bedeutet das genau?

Vielfalt Hier kommt alles aus einer Hand: Strom, Energie zum Heizen, schnelles Internet zum Surfen, Telefonieren, Fernsehen, aber auch Infrastruktur und Abwechslung im Alltag mit vielfältigen Kultur- und Freizeitmöglichkeiten.

Innovation Die Stadtwerke Schwedt sind Vorreiter der E-Mobilität mit 25 Ladesäulen in der Oderstadt. Schwedt hat damit Deutschlands größte Ladesäulendichte je Einwohner. Der geförderte Ausbau des Glasfasernetzes wird zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen sein.

Karriere Der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt bietet jungen Menschen eine berufliche Zukunft vor Ort mit interessanten Ausbildungsberufen und Studiemöglichkeiten. Mitarbeitende schätzen ihn als zuverlässigen sowie kreativen Arbeitgeber.

Engagement Der Region gilt die ganze Leidenschaft. Für zahlreiche Vereine und Institutionen sind die Stadtwerke seit Jahren ein verlässlicher Partner, egal ob kulturell, sozial oder sportlich.

Umweltbildung Das Thema Nachhaltigkeit liegt besonders am Herzen. Das spiegelt sich auch in der Partnerschaft mit dem Förderverein Nationalpark Unteres Odertal e.V. wieder und wird gelebt in Naturausflügen und Projekten mit Kitakindern oder bei klassischen Konzerten „im Grünen“.

EDITORIAL

Schwimmsport geht nicht baden



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Liebe Leserinnen und Leser,

nach dem ersten Schock und dann der Erleichterung, dass es beim Dacheinsturz des Sportbades keine Verletzten gab, gilt es nun einen kühlen Kopf zu bewahren. Uns ist bewusst, das Schwedt mehr als ein Schwimmbecken verloren hat. Es geht auch um einen wichtigen Schwimmverein, der um seine Mitglieder bangt und dessen Talente ihre Trainingsstätte verloren haben. Es geht um unsere Kinder, die nicht wie gewohnt, vor Ort schwimmen lernen können. Und es geht um die vielen Freizeit- und Gesundheitssportler, die sich hier fit halten wollen und denen nun eine wichtige Stätte der Erholung fehlt. Aber wir legen uns ins Zeug, um die Ursache aufzuklären. Umfassend und gründlich, statt „schnell-schnell“. Denn die Sicherheit aller hat oberste Priorität. Es heißt nun, besonnen die nächsten möglichen Optionen zu prüfen und nach vorne zu blicken. Das tun wir gemeinsam mit Stadt und Verein. Es wird gute (Zwischen-) Lösungen geben. Sie werden vielleicht nicht 100% perfekt sein. Aber sie sind ein erster Schritt zurück zu dem, was uns und vielen in der Region wichtig ist und am Herzen liegt.

Ihr Dirk Sasson,
Geschäftsführer des
Unternehmensverbundes
Stadtwerke Schwedt

UMSCHAU-TIPP: Vorhang auf für „Linie 1“

Das Team der Uckermärkischen Bühnen Schwedt hat lange warten müssen. Jetzt ist es aber so weit. Der Vorhang geht auf, die Linie 1 fährt los. Und mit ihr das Mädchen auf der Suche nach dem großen Liebes-Happy-End, nach dem Rockmusiker Johnnie. Aber Moment! Die Adresse des Sängers gibt es nicht – der Traum zerplatzt, oder doch nicht? Für das Mädchen beginnt ein Abenteuer, eine Irrfahrt auf der U-Bahn-Linie 1 im Berlin der 1980er Jahre. Mitten im Großstadtdschungel zwischen Tagträumern, hochnäsigen Groß-



Fahren Sie mit auf der U-Bahn-Linie 1.

städtern, Punks, Obdachlosen und Nazi-Witwen findet das Mädchen ehrliche, hilfsbereite Menschen und echte Freundschaft. Und vielleicht ja doch die große Liebe...

LINIE 1

Premiere: 11. September 2021, 19.30 Uhr
Vorverkauf: 03332 538 111
Für die Vorstellung am 1. Oktober 2021 verlosen wir 2 x 2 Freikarten. Einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Linie 1“ an umschawschwedt@spree-pr.com senden.

In dieser Zeitung

Filmwoche zum Geburtstag	S. 3
Kundenbefragung vorgelegt	S. 4
Hier wird Klimaschutz großgeschrieben	S. 5

Die UVG hat ein bislang einmaliges Konzept für einen nachhaltigen ländlichen Nahverkehr entwickelt

Mit dem Wasserstoffbus emissionsfrei durch den Nationalpark



Leise, sauber und informativ zum einzigen Auennationalpark Deutschlands in Brandenburg: Der erste von zwei Bussen der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft (UVG) wurde auf einen wasserstoffbasierten Antrieb umgerüstet und kürzlich eingeweiht. Das bislang einzigartige Projekt könnte vielerorts als Vorbild für einen nachhaltigen Verkehr im ländlichen Raum dienen.

Das Telefon klingelt ständig, seit die Nachricht raus ist. UVG-Geschäftsführer Lars Boehme bekommt zahlreiche Anfragen aus der gesamten Bundesrepublik. Kein Wunder, denn das in der Uckermark ansässige Unternehmen hat ein Konzept entwickelt, wie auch der Verkehr im ländlichen Raum auf bezahlbare Weise klimafreundlich und emissionsarm erfolgen kann. „Wir stehen hier vor anderen Herausforderungen als in Ballungsgebieten“, erklärt Boehme. „Unsere Fahrzeuge müssen zum Beispiel längere Strecken zurücklegen, als es im Stadtverkehr üblich ist.“ Als bei der UVG also die ersten Überlegungen auftauchten, die Fahrzeugflotte nach und nach auf CO₂-neutral umzurüsten, fielen elektrisch betriebene Busse u. a. wegen ihrer geringen Reichweite sofort raus.

Bezahlbare Alternative

Auch mit Brennstoffzellen betriebene Fahrzeuge schienen zunächst utopisch. Zu teuer, schwer zu bekommen. „Wenn etwa die BVG in Berlin 30 Wasserstoff-Busse ordert, warten wir hier in Schwedt Jahre, bis wir mit der Lieferung dran sind“, so Frank Berndt, Leiter Personal und Projektleiter bei der UVG. Die Lösung, die das kommunale Unternehmen entwickelte, scheint denkbar logisch. Statt auf Neufahrzeuge zu setzen, lässt es bestehende Dieselfahrzeuge umrüsten. „Das ist deutlich günstiger, schneller umsetzbar und vor



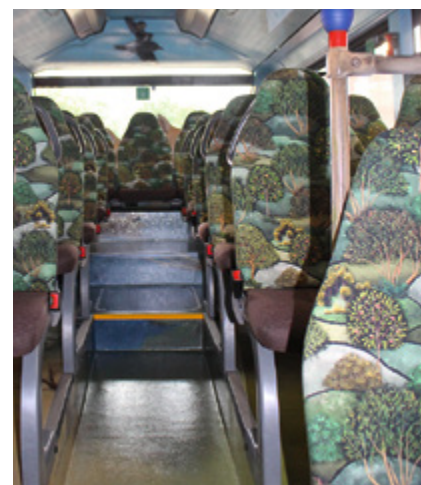
Einziges Ergänzung im Cockpit: der Monitor für den Batteriefüllstand.



UVG-Geschäftsführer Lars Boehme (r.) und Frank Berndt, Leiter Personal und Projektleiter.



Unbedingt eine Reise wert: Mit der neuen Nationalparklinie bleibt die Luft im Unteren Odertal schön sauber.



Auch die Inneneinrichtung spiegelt den Nationalparkcharakter wieder.

Umweltfreundliche Antriebe per Gesetz

Wasserstofffahrzeuge

Elektromobilität ist in aller Munde, Wasserstofffahrzeuge hingegen erhalten weit weniger Aufmerksamkeit. Dabei sind die Unterschiede zwischen den umweltfreundlichen Antrieben nicht so groß. Im Prinzip ist ein Wasserstoffauto ebenfalls ein Elektrofahrzeug – nur, dass es seinen Strom unterwegs selbst produziert. Dies geschieht in einer Brennstoffzelle, die aus Wasserstoff und Sauerstoff Strom generiert. Als Abfallprodukt entsteht emissionsfreier Wasserdampf. Weitere Vorteile: Wasserstofffahrzeuge sind geräuscharm, schnell aufgetankt, be-

nötigen im Vergleich zu E-Autos deutlich kleinere Batterien und weisen stattliche Reichweiten auf.

Green Vehicle Richtlinie

Das Gesetz verpflichtet seit dem 2. 8. 2021 die öffentliche Hand dazu, dass ein Teil ihrer neu angeschafften Fahrzeuge künftig emissionsarm oder -frei sein muss. Dies gilt insbesondere für Busse im ÖPNV. Bis zum 31. 12. 2025 müssen 45 Prozent der beschafften Fahrzeuge den Anforderungen entsprechen, d. h. weniger als 1 g CO₂/km ausstoßen. Ab 2026 erhöht sich die Quote nochmal um 20 Prozent.

allem ist es nachhaltig“, sagt UVG-Geschäftsführer Boehme.

Der brandenburgische Klimaschutzminister Axel Vogel kann dem nur zustimmen: „Es ist das erste Mal in Europa, dass im öffentlichen Personennahverkehr konventionelle Dieselfahrzeuge aus dem vorhandenen Bestand auf Wasserstoff-Brennstoffzellentechnik umgerüstet wurden. Gerade im Hinblick auf die anstehende Umsetzung der ‚Clean-Vehicle-Richtlinie‘ (siehe Kasten) der Europäischen Union ist das Projekt von besonderer Bedeutung“, erklärt er.

Starker Partner

Der Umbau der beiden Busse wurde aus dem Zukunftsinvestitionsfond des Landes Brandenburg teilfinanziert. Die Maßnahme selbst erfolgte durch das Unternehmen Clean Logistics, das bereits Erfahrungen mit der Umrüstung schwerer Diesell-KW auf Wasserstoff-Hybrid-Antrieb hat. Auch im Sinne der regionalen Wertschöpfung punktet dieses Projekt: Die Wasserstoffbusse werden mit grünem Wasserstoff betrieben, den das Unternehmen ENERTRAG mit Windenergie aus der Uckermark erzeugt hat.

Rollendes Infozentrum

Ab September können auch Fahrgäste die Wasserstoffbusse der Nationalparklinie nutzen. Der Ausflug ins Grüne beginnt dabei schon beim Einsteigen. Beide Fahrzeuge fungieren auch als rollende Infozentren: Reisende können sich während der Fahrt audiovisuell über das Untere Odertal informieren. Auch das gesamte Businterieur greift von den Sitzen über die Haltestangen das grüne Nationalparkleitbild auf, nämlich: „Natur Natur sein lassen“.

Fahrplan unter:
www.tourismus-uckermark.de/mobil/nationalparklinie.html

15 Jahre **FilmforUM** KINO - EVENT - SCHWEDT Filmwoche zum Geburtstag

GROSSES KINOJUBILÄUM IN SCHWEDT



Rollen zur Filmwoche den roten Teppich aus: die Organisatoren Ulrike Beckmann und Filmemacher Riccardo Wittig.

Happy Birthday! 15 Jahre ist es her, als in Schwedt das kommunale Kino eröffnet wurde. Den Weg dahin hatten Entschlossenheit, Mut und das Bekenntnis zur Region bereitet. Und das ist heute nicht anders.

Damals stand das Kino ein halbes Jahr leer, nachdem der alte Betreiber den Standort aufgegeben hatte. Schwedt ohne Kino, undenkbar. Auch 2020 und 2021 blieben die Leinwände mehrere Monate dunkel, die Türen für Cineasten aufgrund der Pandemie verschlossen. Seit dem 1. Juli wird wieder gespielt und da zeigte sich die Treue und Liebe der Schwedter zu ihrem Kino: Schon im ersten Monat nach dem Lockdown nahmen fast 9.000 Besucher in den vier Kinosälen Platz, erkundeten die beiden neu gestalteten Foyers. „Die Besucherzahlen haben uns gezeigt, wie sehr die Menschen

in der Region die große Leinwand und unser Kino als Ort für Kultur vermisst haben“, sagt Kinoleiterin Doreen Müller gerührt. Nun wartet das nächste Highlight: die große Geburtstagsfeier mit einer regionalen Filmwoche ab dem 26. Oktober. An diesem Tag erhält jeder 15. Besucher sein Ticket gratis. Denn an dem Tag genau vor 15 Jahren eröffnete das FilmforUM Schwedt.

Erstes Filmfest der Region

Die Kinobesucher können sich in der Jubiläumswoche auf viele Überraschungen und ein spannendes Programm freuen. Es wurde ein großes Geburtstagspaket geschnürt. „Das Jubiläum wird ganz im Fokus Kino-Familie stehen“, sagt Ulrike Beckmann. „Wir wollen alle begeistern.“ Sie ist Mitorganisatorin der Jubiläumswoche vom 26. bis 31. Oktober. Von den Jüngeren bis hin zu den Senioren. Beim ersten Filmfest der

Region hier in Schwedt stehen vor allem Filme und Filmemacher aus der Region im Fokus. Jeder Tag steht unter einem anderen Motto. Alles ist dabei, vom Familientag bis zur langen Filmnacht (siehe Kasten).

Werde Filmemacher

Eine Premiere wird der vom FilmforUM neu ins Leben gerufene Filmpreis „Bunter Kranich“ sein, der bei einer Gala am 28. Oktober feierlich im FilmforUM verliehen wird. „Wir möchten damit einen besonderen Höhepunkt setzen und den Menschen vor Ort zeigen, dass es nicht immer Hollywood Blockbuster sein müssen, dass hier vor Ort Filme entstehen, die genauso auf die große Leinwand gehören“, so Kinoleiterin Doreen Müller. Der Filmwettbewerb richtet sich an die jungen, wilden und kreativen Filmemacher der Generation Z aus der Region. Wer

Die Jubiläumswoche Tag für Tag

Dienstag, 26.10.2021

Aktion: Jedes 15. Ticket ist gratis. Abiturienten überraschen mit einem Geburtstags-Kuchenbasar im Foyer

Filme: 09:00 Uhr „Tess“
10:00 Uhr „Kokon“,
19:00 Uhr „Von Bienen und Blumen“ – nach dem Film Gesprächsrunde mit interessanten Gästen wie Landwirt Michael Böhling und Wahluckermärkerin Gaby Schweer. (Eintritt 4,50 Euro)

Mittwoch, 27.10.2021

Aktion: 14:00 Uhr Kaffee & Kuchen vor dem Seniorenkino
Filme: 15:00 Uhr „Mein Traum vom Lebensabend in Polen“ – nach dem Film Gesprächsrunde mit Protagonisten (Eintritt 4,50 Euro)
18.30 Uhr „Grenzland“ – nach dem Film Gesprächsrunde mit dem Drehbuchautor und Regisseur Andreas Voigt (Eintritt 4,50 Euro)

Donnerstag, 28.10.2021

Filme: 16:00 – 19:00 Uhr Kurzfilme zum Thema „Zukunft Uckermark“ im Rahmen des Filmwettbewerbes der Generation Z mit Preisverleihung (Eintritt frei)

Freitag, 29.10.2021

Aktion: Ab 20:30 Uhr „Lange Filmnacht“ mit Popcorn, Nachos und spannenden Filmen durch die Nacht

Samstag, 30.10.2021

Aktion: Ab 14:00 Uhr Filme und Kinderfest mit kunterbuntem Mitmachprogramm, Kinder können gern verkleidet kommen und sich vor Ort zum Filmheld schminken lassen – die besten drei Kostüme werden prämiert

Sonntag, 31.10.2021

Aktion: Familientag - Kinovergnügen für die ganze Familie. Vor 18:00 Uhr zahlen Erwachsene den Kinderpreis, wenn sie in Begleitung mindestens eines Kindes unter 12 Jahren eine Vorstellung besuchen (Altersfreigabe von 0 oder 6 Jahren)

zwischen 13 und 21 Jahre alt ist, kann mitmachen. Im Vordergrund steht auch nicht die technische Bewertung, ein Smartphone genügt. Entscheidend sind am Ende der Gesamteindruck, die Story und der unverbrauchte Blick auf die Uckermark. Entstanden ist die Idee in Zusammenarbeit mit dem Kameramann Riccardo Wittig, der das Projekt auch aktiv begleitet und unterstützt. „Bewerbt euch, lasst der Kreativität freien Lauf und begeistert mit eurer Idee zum Thema ‚Zukunft Uckermark‘.“

Wir freuen uns auf eure Videos!“, so der Filmemacher. Der Kurzfilm sollte maximal 12 Minuten lang sein und kann in Eigenregie oder im Team – etwa im Rahmen eines Schulprojektes – entstehen. Eine Jury prämiert die drei besten Filme.

Hast du Lust bekommen?

Anmeldung per E-Mail an filmforum@stadtwerk-schwedt.de.
Einsendeschluß:
20. September 2021

Ein Gitter versperrt den Eingang des Freizeitbades AquariUM. Die Türen werden noch länger, auf unbestimmte Zeit, verschlossen bleiben müssen. Aber die Suche nach guten Übergangslösungen nicht nur für den Schul- und Vereinssport läuft auf Hochtouren.

„Der Einsturz des Hallendaches hat uns schockiert. Viele Bürgerinnen und Bürger sind traurig. Durch die Corona-Pandemie und die Umbaumaßnahmen im Bad mussten sie schon so lange auf ihr AquariUM verzichten und haben sehnsüchtig auf die Wiedereröffnung gewartet“, sagt Andrea Schelhas, Leiterin des Fachbereiches Bildung, Jugend, Kultur und

Sport der Stadt Schwedt. „Wir müssen jetzt nach vorn schauen und prüfen derzeit, wie durch eine provisorische Übergangslösung das Schulschwimmen und der Schwimmsport am Leistungszentrum Schwedt gewährleistet werden kann.“ Das Rathaus, der Betreiber und Verein ziehen da an einem Strang. Gemeinsam werden in allen Richtungen Alternativen geprüft. Auch im Fit-



nessbereich sind unkomplizierte Lösungen angedacht. So ist das Team derzeit auf Suche nach Räumlichkeiten zur Durchführung von Rehabilitationssport, Prävention und Fitnesskursen. „Zudem

gehen wir mit den Fitnesskursen zeitnah online“, stellt Carolin Methke, Verantwortliche für Fitness, Rehabilitation und Prävention im AquariUM, in Aussicht. „Schauen Sie immer mal wieder unter www.aquarium-schwedt.de vorbei. Hier halten wir Sie über unser zukünftiges Angebot auf dem Laufenden.“ Die Ursachenforschung zum plötzlichen Dacheinsturz des

Sportbades am 11. Juli steht noch ganz am Anfang. Die Sicherheit hat für den Betreiber absoluten Vorrang. Bevor die Statiker und Gutachter im Inneren den Schaden in Augenschein nehmen können, müssen die betroffenen Bauteile so gesichert sein, dass eine eingehende Untersuchung der Einsturzursache gefahrlos möglich ist. Parallel hierzu wird geprüft, inwieweit Gebäudeteile, die dem Anzeichen nach nicht direkt vom Dacheinsturz im Sportbad betroffen waren – also Spaßbad, Saunalandschaft, Fitnessbereich und Badmintonhalle – statisch oder baulich in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

Nach dem Dacheinsturz des Sportbades Wie geht es jetzt mit dem AquariUM und Schwimmsport weiter?

Neue Imagekampagne der Stadt Schwedt Stadt im Wandel



Eines der Plakatmotive der Imagekampagne mit Kindern des Theaters Stolperdraht vor ihrem Vereinshaus, dem „Kosmonaut“.

Mit ihrer neuen Kampagne will die Stadt Schwedt ihr Image auffrischen und ehemalige Schwedterinnen und Schwedter zur Rückkehr in die Heimat bewegen.

„Wir wollen aber auch die Schwedter erreichen“, erklärt Philip Pozdorec von der Wirtschaftsförderung Schwedt. „Es geht darum, mal das alte Bild abzuwerfen und in die Zukunft zu blicken. Wir haben jede Menge, worauf wir stolz sein können.“

Für die Imagekampagne wurde die namhafte Agentur EMBASSY gewonnen. Dahinter verbergen sich die Macher der erfolgreichen Kampagne „beBerlin“, die für viel Aufsehen gesorgt hatte. Gelingt das auch für Schwedt?

Viel positives Feedback

„Bislang haben wir durchgehend nur positives Feedback erhalten“, freut sich Philip Pozdorec. „Auch von ehemaligen Schwedterinnen und Schwedtern.“ Bereits seit einem Jahr arbeitet die Stadt Schwedt/Oder an der Entwicklung und Umsetzung ihrer neuen Kampagne. Die Botschaft ist eindeutig: Wir bieten den „Platz für morgen“. Schwedt an der Oder hat sich gewandelt, hat das, was man sich vom Leben erträumt und eine hohe Lebensqualität. Schwedt hat Platz für Bauen und Wohnen, für Wirtschaft, für Ideen und Netzwerke. Die Stadt bietet mehr als nur Idylle.

Hier finden sich in vielerlei Hinsicht Perspektiven und Platz für morgen. „Wir können jungen Leuten heute Attraktives an die Hand geben“, so Philip Pozdorec. „Im High-Tech-Bereich werden Fachkräfte mit guter Ausbildung gesucht.“ Die Industrie ermöglicht moderne Arbeitsbedingungen, Familien finden hier attraktiven Wohnraum und vielfältige Freizeit- und Kulturangebote, Kinder ih-

ren Bildungsweg – und das alles in unmittelbarer Nähe zum einzigen Nationalpark Brandenburgs. Viele gute Argumente also für den Standort Schwedt/Oder!

Schwedt will auffallen

Doch wie macht man auf sich aufmerksam? In dem man auffällt und überrascht. Bereits im Juni hat die Stadt auf großen Werbeflächen in Schwedt, auf Postern, Bierdeckeln, Postkarten, mit Flyern und in Beiträgen der sozialen Medien mit auffällig bunten Motiven Quiz-Fragen gestellt und den Blick auf die Stärken Schwedts gelenkt. Die Antworten sind nun auf der neuen Webseite zu finden. Auf die Zahlen und Fakten der Auftaktphase folgte im Juli die Erzählphase, die spielerisch mit Geschichten und Bildern den Platz für morgen zeigt. Die neuen Fotomotive im Großformat werben für ein Leben in der Nationalparkstadt.

Plakatwerbung auch in Berlin

Nach Schwedt wird die Kampagne im August in Berlin fortgesetzt. Pozdorec: „Doch damit findet die Imagekampagne nicht ihr Ende. Sie bildet vielmehr das Fundament für ein neues Stadtmarketing und die Schärfung unseres Profils. Wir haben noch viele Projekte in der Pipeline, die wir gemeinsam mit unseren Partnern der Wirtschaft, der Kultur, des Tourismus und des Nationalparks umsetzen wollen. Die Grundlagen dafür sind jetzt gelegt.“

Viele Schwedter Akteure, Vereine, Institutionen und Unternehmen unterstützen die Kampagne, mit Ideen, Werbeflächen und dem richtigen Esprit. Auch der Unternehmensverbund Stadtwerke Schwedt macht sich stark.

Weitere Informationen unter:
www.platzfuermorgen.de

Das Team um Jens Uhliar sorgt dafür, dass Biogas ins öffentliche Gasnetz gelangt Hier wird Klimaschutz groß geschrieben

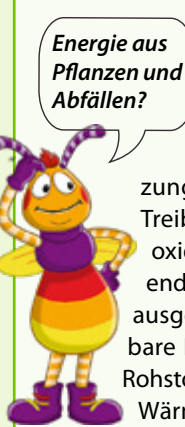
Nachhaltige Energien sind in aller Munde. Auch die Stadtwerke Schwedt leisten ihren Beitrag zum Klimaschutz. Gerade erst wurde mit immensem Aufwand die Biogaseinspeiseanlage durch einen Neubau erweitert. Es ist die größte Anlage dieser Art in Europa!

Am 1. Juli ging sie ans Netz. Von August 2020 an wurde in einer dritten Ausbaustufe die Halle samt neuem leistungsfähigen Hauptverdichter und Schaltanlagen auf dem PCK-Betriebsgelände der Stadtwerke Schwedt errichtet. „Da es die größte Biogaseinspeiseanlage in Deutschland beziehungsweise Europa ist, gab es keine Blaupause für die Anlagenkonfiguration“, erzählt Jens Uhliar, Leiter Technik Energie, der Stadtwerke Schwedt. „Somit haben wir uns mit unserem Team bestehend aus drei Mitarbeitern und unseren Planern gemeinsam an den Tisch gesetzt und ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Wichtig dabei war, die Erfahrungen der letzten fünf Jahre aus der Instandhaltung und Wartung mit einfließen zu lassen.“ Mit der neuen Anlage wurden nicht nur gesetzliche Vorgaben erfüllt, sondern auch dem höheren Bedarf an erneuerbaren Energien Rechnung getragen. Um Klimaziele erreichen zu können, wird immer mehr Biogas aus Getreide produziert. Wie etwa beim Biogaserzeuger Verbio, der aus Getreideschlempe der Bioethanolanlage und Stroh Biogas produziert. Die Verbio möchte ihre Kapazität zukünftig um circa 30 Prozent erhöhen.



Der Leiter Technik, Jens Uhliar, im Herzstück der neuen Biogaseinspeiseanlage: Am Hauptverdichter wird das gelieferte Biogas komprimiert, um es ins öffentliche Gasnetz einleiten zu können.

Was unterscheidet Biogas vom Erdgas?

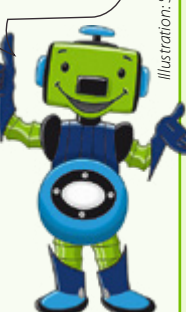


Erdgas ist aufgrund seiner sauberen Verbrennung, beispielsweise im Vergleich zu Heizöl, ein umweltfreundlicher Brennstoff. Trotzdem entstehen bei der Förderung und bei der Nutzung des Gases sogenannte Klima- oder Treibhausgase, allen voran das Kohlendioxid CO₂. Außerdem gilt Erdgas als fossile, endliche Energie. Biogas hat dagegen eine ausgeglichene CO₂-Bilanz, gilt als erneuerbare Energie, weil es aus nachwachsenden Rohstoffen produziert wird. Es kann zu Strom, Wärme, Gas oder Treibstoff umgewandelt

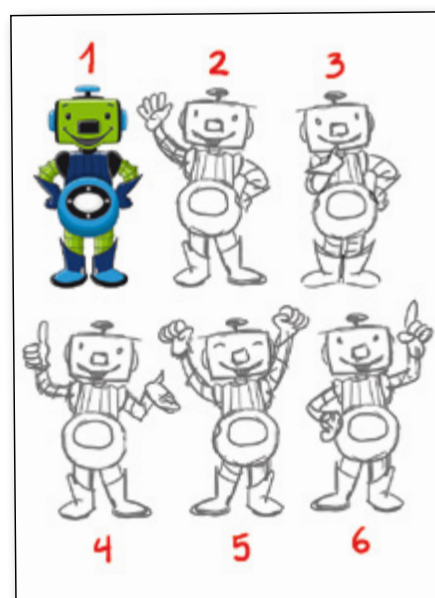
werden. Biogas entsteht durch ein natürliches Prinzip, bei der Zersetzung von organischem Material unter Luftabschluss. Wenn etwa Pflanzen in der Biogasanlage landen, dann werden sie von Bakterien zersetzt. Dabei entsteht das Gas Methan. Das ist ein brennbares Gas und der Hauptbestandteil von Biogas.

Die Maskottchen der Stadtwerke Lucy und Teko sind voller Wissensdurst.

Das gibt es wirklich! Biomasse heißt das Zauberwort.



Interview mit dem Illustrator Christian Bartz Lucy und Teko jetzt auch als Comicfiguren



Skizzen zeigen erste einfache Varianten der Comicversion von Lucy und Teko.

Illustrationen und Grafiken. Heute animiere ich Figuren so gut wie gar nicht mehr.



Illustrator Christian Bartz bei seiner Arbeit: Glühwürmchen Lucy winkt vom Computerbildschirm.

Für wen illustrieren Sie üblicherweise?
Ich zeichne hauptsächlich für Kinder- und Schulbücher. Aber auch für digitale Bildagenturen. Oder an meinen eigenen Comics.

Wie gehen Sie ein Zeichnungsprojekt an?

Als erstes mache ich mir Gedanken, wie das Bild aussehen könnte. Und wenn ich eine ungefähre Vorstellung des Bildes im Kopf habe, skizziere ich sie. Bis vor ein paar Jahren habe ich mit Bleistift auf Papier gezeichnet und die Skizze eingescannt. Danach arbeitete ich mit Hilfe eines Grafiktablets das Bild am Computer aus. Heute zeichne ich selbst die Skizzen am Computer. Das spart Zeit und Papier.

www.illustration-grafik.berlin

Kundenbefragung „Energie-Radar“ für 2021 vorgelegt Stadtwerke Schwedt – höchste Kundentreue im Stadtwerke-Vergleich

Regelmäßig lassen die Stadtwerke Schwedt ihre Kunden von einem unabhängigen Institut zu ihrer Zufriedenheit befragen. Jetzt liegen die Ergebnisse für das Jahr 2021 vor.

Wenn 91 Prozent (+1 Prozent zu 2019) der Befragten angeben, dass die Stadtwerke ein Energieanbieter sind, dem sie „voll und ganz“ vertrauen, ist das ein sehr gutes Zeugnis. Dieser Wert liegt sogar 7 Prozent über dem Durchschnitt aller 45 kommunalen Versorger, die deutschlandweit an der Befragung teilnahmen. Die hohe Verbundenheit spiegelt sich auch in der Kundentreue wider. „In Summe haben wir mit über 90 Prozent mit der höchsten Kundentreue im Vergleich“, entnimmt Dirk Sasson, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwedt, der Auswertung. „Das heißt, von 100 Kunden am Stromnetz, sind 91 so zufrieden, dass sie einen Anbieterwechsel keinesfalls in Betracht ziehen.“

Fehler können passieren

Die Ergebnisse des „Energie-Radar“ wurden mit Spannung erwartet, da 2020 die Erhebung aufgrund der Pandemie aussetzen musste. Die große Frage war daher, inwiefern die Corona-bedingten Maßnahmen, die auch die Stadtwerke trafen, sich auf die Kundenzufriedenheit ausgewirkt haben. Mit 69 Prozent liegt sie etwas unter dem Wert von 2019, aber weiter über dem nationalen Durchschnitt. „Die Kundenzufriedenheit ist uns sehr wichtig“, betont Geschäftsführer Dirk Sasson. „Der Lockdown war schwierig.“ Der Kun-



Bei der Befragung wurden Kunden gebeten, die Kompetenz und Freundlichkeit der Mitarbeitenden zu beurteilen.

denkontakt musste vor allem über E-Mails und Telefonate stattfinden, weil das Kundenzentrum für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben musste. „Das hat viel Zeit gekostet und wir arbeiten immer noch nach. Wir sind nicht perfekt, Fehler können passieren.“

Hinzu kommen neue Kunden mit vielen Fragen zum Ausbau des Glasfasernetzes. „Wir haben noch während der Schließzeiten nachgerüstet und unsere Kundenportale für Energie und Telekommunikation technisch optimiert. Das hat Druck rausgenommen. Aber natürlich legen viele unserer Kunden nach wie vor großen Wert auf den Kontakt mit uns hier vor Ort. Und das ist auch gut so, schließlich ist es das, was uns als kommunalen Versorger auszeichnet.“

Engagement für die Region

Die Stadtwerke werden zudem vor Ort als verlässliches und glaubwürdiges Unternehmen mit starker Verwurzelung und Engagement in der Region wahrgenommen. Das macht stolz und sportt an, diesen Weg weiter zu gehen. 60 Prozent der Befragten bezeichnen die Stadtwerke Schwedt als einen Vorreiter im Bereich der Elektromobilität. Sechs von zehn Befragten sehen in der Verbundarbeit mit FilmFORUM und AquariUM einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge in der Region Schwedt.

Die telefonische Kundenbefragung wurde vom 29. April bis zum 18. Mai 2021 von dem unabhängigen Marktforschungsinstitut GESS aus Hamburg durchgeführt.

Liebe Freunde des Nationalparks,

der Herbst steht vor der Tür und mit ihm werden weit über 200.000 gefiederte Gäste im Unteren Odertal erwartet. Gänse, Enten, Kraniche und andere Zugvögel nutzen die Auenlandschaft als Rast- und Überwinterungsgebiet. Die spektakulären Anflugmanöver zu erleben, den trompetenden Rufen der Kraniche zu lauschen, ist ein Muss in dieser Zeit des Jahres. Highlights im Nationalpark gibt es auch

kultureller Art. Nach unserem Parkkonzert in Criewen im August folgt im September ein Klangerlebnis der ganz besonderen Art. Am 18. September findet an der Flussbadestelle das Viel-Klang-Konzert statt, das – getreu seines Titels – eine klangvolle Kombination aus den typischen Geräuschen und Tierlauten aus allen 16 deutschen Nationalparks und ungewöhnlichen Instrumenten wie dem Lithophon und der Sansula bietet. Wer auf diese besondere Weise Natur akustisch genießen möchte, ist herz-



lich eingeladen. Mehr unter www.stadtwerke-schwedt.de.

Ihre Julia Kuwald ehrenamtliche Geschäftsführerin des Fördervereins Nationalpark Unteres Odertal e.V.

KURZER DRAHT



Heinersdorfer Damm 55-57
16303 Schwedt/Oder
Telefon 03332 449-0

Service-Telefon
Telefon 03332 449-449
Störungsdienste Gas:
Telefon 03332 449-390
Strom/Fernwärme:
Telefon 03332 449-460

Telefon/Internet/Kabel-TV:
Telefon 03332 449-105



Kostenlos im AppStore und Play Store
www.facebook.com/StadtwerkeSchwedt

www.stadtwerke-schwedt.de

Wo wurzelt diese alte Dame?

Der Größte, Höchste, Älteste – in Brandenburg gibt es viele Superlative, wir stellen Ihnen einige vor. Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie attraktive Geldpreise à 25 Euro, 50 Euro und 75 Euro!

Zugegeben, man sieht ihr an, dass sie nicht mehr die Jüngste ist. Windschief und knorrig steht sie am Ufer und stützt ihren Stamm auf einen eisernen Stab. Aber wie soll es einem schon gehen, wenn man vermutlich mehr als 700 Jahre auf dem Buckel hat. Im 13. Jhd. sollen Mönche die so genannte „1.000-jährige Linde“ an einer Mühle gepflanzt haben. Diese Mühle steht schon längst nicht mehr, der charakterstarke Baum scheint jedoch unverwundlich. Er gilt als der älteste in Brandenburg überhaupt.

Schicken Sie die Antwort bis zum **15. Oktober 2021** an: SPREE-PR

Kennwort:

Schattenspender

Märkisches Ufer 34

10179 Berlin

oder

per Mail an

swz@spree-pr.com

Viel Glück!



Foto: Stadt Luckenwalde

In welcher Stadt steht der älteste Baum Brandenburgs?

	U					W			
--	----------	--	--	--	--	----------	--	--	--

Gewinnen Sie:

25 Euro

50 Euro

75 Euro

◀ **Sein Alter sieht man diesem stattlichen Baum nicht an. Die älteste Eiche Brandenburgs steht in einer Stadt, die sonst für ihre denkmalgeschützten Fabriken bekannt ist.**

Bitte geben Sie Ihre Adresse an, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme am Gewinnspiel geben Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, Ihre Einwilligung für die Speicherung personenbezogener Daten. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Die Gewinner des Sommerrätsels:

Den tiefsten See in Brandenburg haben wir in der vergangenen Ausgabe gesucht. Es handelte sich dabei selbstverständlich um Theodor Fontanes Lieblingsge-

wässer: den Stechlinsee. Mit seinem klaren Wasser ist er ein wahres Taucherparadies. Gewonnen haben Jana Kindermann (75 Euro) aus Schwedt, Johannes Heinrich

(50 Euro) aus Finsterwalde und Bärbel Böse (25 Euro) aus Schwedt/Oder. **Herzlichen Glückwunsch!**

Kinderecke

DER SANDVULKAN

Ganz schön beeindruckend, welche Energie hier freigesetzt wird, oder? Und das Beste: Dieser sprudelnde, zischende, Lava speiende Vulkan lässt sich ganz schnell in jedem Kinderzimmer nachbauen.

Man braucht nur:

1. Einen Eimer Sandkastensand
 2. Zwei Becher
 3. Essig
 4. Backpulver
 5. Lebensmittelfarbe (rote sieht besonders beeindruckend aus)
- Schon kann man dieses Wunderwerk der Natur ausbrechen lassen.

Was passiert hier eigentlich? Für unser Experiment nutzen wir den Neutralisationseffekt. Der Essig und das Backpulver sind im Wesentlichen alkalisch, also sauer. Schüttet man sie zusammen, neutralisieren sie sich gegenseitig und setzen CO₂ frei. Das Gas breitet sich stark aus und bringt unsere Lava zum Schäumen.

Schritt 1: Baue einen Vulkanartigen Hügel um die leere Flasche.

Schritt 2: Fülle mind. 4 EL Backpulver hinein. Je mehr du nimmst,

desto länger schäumt es aus dem Vulkan.

Schritt 3: Gieße Essig in das Glas und rühre die Lebensmittelfarbe darin ein. Am Ende noch ein Spritzer Spülmittel in die Lösung, dann schäumt es ganz besonders schön.

Schritt 4: Schütte den gefärbten Essig vorsichtig in die Flasche – und staune!



Fotos (4): SPREE-PR/Nische

LESESTOFF

Es brodel

Diese Geschichte lässt niemanden kalt. Anhand mehrerer Personen und in unterschiedlichen Zeitläufen erzählt die Autorin von einer, man kann es so sagen, alltäglichen Familie. Sie berichtet vom Verlassenwerden, Hänseleien auf dem Schulhof, von alltäglichen Fluchten. So viel sei verraten: Nach zahlreichen Wendungen ist nichts mehr wie es war.



24 Euro
Suhrkamp Verlag
ISBN
978-3-518-42919-8

Auf Samtpfoten

Dieses Buch hat alles, was zu einer Liebesgeschichte gehört: Drama, Poesie und jede Menge Witz. Anhand zahlreicher Katzenmomente berichtet Hape Kerkeling von seinem Leben, davon wie seine erste Katze von den Toten auferstand und wie er später mit einer anderen Samtpfote regelmäßig telefonierte. Nicht nur für Katzenliebhaber ein Fest.



22 Euro
Piper
ISBN
978-3-492-08000-2

Grün investieren

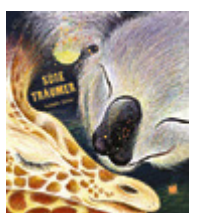
Im vergangenen Jahr hat sich ein klarer Trend herausgebildet: Immer mehr Menschen möchten ihr Geld anlegen. Und zwar nicht irgendwie, sondern nachhaltig. Woran man grüne Unternehmen und Finanzprodukte erkennt und wie man mit ökologisch sauberem Gewissen investiert, erfährt man unterhaltsam und verständlich aufbereitet in diesem Buch.



19,90 Euro
Stiftung Warentest
ISBN
978-3-747-10340-1

Fest der Vielfalt

Tintenfische haben kein Bett, sie saugen sich fest an einen Felsen, wenn sie schlafen. Igel rollen sich ein, Faultiere hängen sich an einen Ast. „Süße Träumer“ heißt das zauberhaft illustrierte Kinderbuch von Isabelle Simler. Es zelebriert die Vielfalt und zeigt damit auch den Kleinsten, wie wunderbar unterschiedlich die Wesen auf dieser Welt sind.



16,95 Euro
Von Hach Verlag
ISBN 978-3-968-26006-8

Netzentgelt, nachhaltige Energieversorgung und Mobilität: Was wollen die Parteien?

Der SWZ-BundestagsWAHLcheck

Am 26. September wählen die Deutschen eine neue Bundesregierung. Welche Förderung beabsichtigen die Parteien für klimafreundliche Stromversorgung und

Mobilität? Wie würden die Regierungsparteien beim nächsten Mal ausschließen, dass sich Gesetze ständig ändern? Stadtwerke benötigen Planungssicherheit, um

zu investieren, die Wählerinnen und Wähler Parteien, die offenlegen, wie sie sich die Energiewende vorstellen. Die SWZ hat deshalb die Fraktionen zu energiepolitischen

Themen befragt. CDU und SPD haben lediglich auf ihr Parteiprogramm verwiesen. Auszüge daraus sowie die Antworten der weiteren Parteien lesen Sie hier:

3 Fragen an:



Der Strompreis in Deutschland ist so hoch wie fast nirgendwo auf der Welt. Hinzu kommt, dass es durch die Netzentgelte eine teilweise unfaire Verteilung der Kosten gibt. Wo Ökostrom produziert wird, zahlen die Menschen besonders viel. Es profitieren allerdings alle Regionen in Deutschland. Wie wollen Sie das ändern?

Wir müssen für bezahlbaren Strom sorgen. Deshalb werden wir die regulatorischen Kosten senken. Die Einnahmen aus dem Emissionshandel werden wir an die Menschen und an die Unternehmen durch Stromverbilligung zurückgeben. Als erstes schaffen wir die EEG-Umlage ab. Wir brauchen zudem einen wettbewerbsfähigen Industriestrompreis.

Um den Einsatz erneuerbarer Energien im Verkehr und für Gebäudewärme zu unterstützen, will die SPD die EEG-Umlage in der bestehenden Form bis 2025 abschaffen und aus dem Bundeshaushalt finanzieren. Damit soll auch der Strompreis sinken und somit zu einer sozial gerechten Finanzierung der Energiewende beitragen.

Teure und knappe Energie lässt Industrien abwandern und schränkt den Lebensstandard breiter Teile der Bevölkerung ein. Dass Deutschland die höchsten Energiepreise der Welt hat, liegt an der verfehlten „Energiewende“. Die AfD will deswegen EEG-Umlage, Energiesteuer sowie CO₂-Steuer ersatzlos streichen und die Vorrang einspeisung beenden.

Wir wollen die Umlagen, Steuern und Abgaben auf Energie reformieren. Dazu wollen wir die Stromsteuer auf das EU-Mindestmaß senken. Die EEG-Umlage wollen wir schrittweise abschaffen, indem die Förderzusagen aus der Vergangenheit weitgehend aus den Einnahmen der CO₂-Bepreisung finanziert und keine neuen Fördertatbestände geschaffen werden.

Für den durchschnittlichen Verbrauch von elektrischem Strom, Wasser und Heizenergie wollen wir preisgünstige Sockeltarife schaffen. Wir wollen ein bundeseinheitliches Netzentgelt über alle Spannungsebenen einführen, damit dieses in Regionen mit vielen Ökostromanlagen nicht höher ist als in Regionen mit wenigen Ökostromanlagen.

Wir wollen unsere Stromversorgung auf Erneuerbare umstellen und die Stromkosten gerecht verteilen. Dafür ist eine Reform der Abgaben, Umlagen und Steuern notwendig. Wir treiben außerdem eine Reform der Netzentgelte voran, die die Transparenz stärkt, die Kosten der Energiewende fair verteilt und eine Benachteiligung ländlicher Regionen beseitigt.

Wie wollen Sie energiewirtschaftliche Unternehmen dabei unterstützen, die Energie- und Wärmeversorgung nachhaltig zu gestalten?

Stromnetze sind die Lebensadern der Energiewende. Sie sind Garanten für die Versorgungssicherheit. Wir wollen prüfen, wie wir im Bereich der Übertragungsnetze für mehr Kostenwettbewerb und beschleunigte Investitionen sorgen können. Wir wollen den Bau der notwendigen Stromleitungen beschleunigen. Wo immer möglich, sollen Trassen klug gebündelt und anwohnerverträglich realisiert werden. Wir werden „Mieterstrom“ voranbringen und noch bestehende Hemmnisse abbauen.

Windkraft und Sonne sind unsere Energiequellen, unterstützt durch eine saubere Wasserstoffwirtschaft. Öffentliche Gebäude, Schulen und Supermärkte beziehen Solarstrom, und klimafreundliches Unternehmertum wird finanziell belohnt. Dabei gilt, je schneller der Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erfolgt und je schneller die nötigen Stromleitungen und Verteilnetze gebaut werden, desto eher kann auf fossile Energieträger verzichtet werden.

Eine gesonderte Förderung für bestimmte Formen der Energie- und Wärmeversorgung lehnen wir ab. Um eine günstige, sichere und saubere Energieversorgung zu garantieren, benötigen wir flexible Gaskraftwerke. Die Laufzeit der in Deutschland verbliebenen aktiven Kernkraftwerke muss sich nach der technischen Nutzungsdauer und ökonomischen Kriterien richten. Eine Abschaltung aus anderen Gründen lehnen wir ab, ebenso den Ausstieg aus der Kohleverstromung.

Wir wollen Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe als weitere Säule des künftigen Energiesystems aufbauen und die Wasserstoffwirtschaft fördern. Wir setzen uns für die Gründung einer Europäischen Wasserstoffunion ein, denn unser Land wird auch künftig auf die Einfuhr von Energieträgern angewiesen sein. Zudem wollen wir Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen, damit die Unternehmen Anlagen und Infrastruktur in angemessener Zeit errichten können.

Mit einem staatlichen Transformationsfonds über 20 Milliarden Euro im Jahr soll der notwendige ökologische Umbau unterstützt werden. Von diesem Fonds profitieren nur Betriebe, die Arbeitsplätze sichern, gute Löhne und flächendeckende Tarifverträge haben.

Erleichterungen bei den Entgelten und Umlagen sollen Unternehmen künftig dann erhalten, wenn sie besonders energieintensiv sind und im internationalen Wettbewerb stehen. Dadurch wollen wir finanzielle Anreize setzen, sodass bspw. Großwärmepumpen und Wasserstoff-Kraftwerke für Unternehmen attraktiv werden. Wir wollen außerdem verlässliche Rahmenbedingungen für die Finanzierung schaffen.

Die Bundesregierung hat ihr Ziel von 2009, bis 2020 eine Million E-Fahrzeuge auf die Straße zu bringen, klar verfehlt. Welche Maßnahmen will Ihre Partei ergreifen, um die E-Mobilität bzw. nachhaltige Mobilität schnellstmöglich voranzubringen?

Für den Ausbau des elektrifizierten Verkehrs ist die Ladeinfrastruktur entscheidend. Zur weiteren Beschleunigung wollen wir sie künftig in alle gewerblichen und öffentlichen Neubauimmobilien integrieren und in Parkhäusern verbessern. Im Bereich der Mobilität, kurz- und mittelfristig für den Lkw- und Schiffsverkehr, können wir durch Wasserstoff zur Reduzierung von CO₂ beitragen.

Wir wollen die Elektrifizierung des Verkehrs voranbringen. 2030 sollen mind. 15 Mio. PKW in Deutschland voll elektrisch fahren. Wir werden Deutschland zu einem Zentrum der Batteriezellenfertigung und des Recyclings gebrauchter Batterien machen. Wir machen das Stromtanken einfach wie das Tanken von Benzin und Diesel. Im Schwerlastverkehr wird Wasserstoff wichtig.

Keine. Die heutige einseitige Bevorzugung von Elektromobilität ist auf Grund mangelnder Stromkapazitäten und der globalen Umweltbelastung bei der Batterieproduktion sofort zu stoppen. Ob der Verbrennungsmotor eines Tages durch andere Antriebsformen abgelöst wird oder weiter existiert, muss eine Frage des technischen Fortschritts sowie des Marktes werden.

Wir fordern die Ausweitung des Europäischen CO₂-Emissionshandels auf den gesamten Verkehrssektor und setzen uns für den flächendeckenden Ausbau von Schnellladesäulen ein. Auf teure Subventionen wie die Kaufprämie für E-Autos wollen wir verzichten. Klimafreundliche synthetische Kraftstoffe sind eine Alternative für alle Verkehrsarten. Ein Verbot des Verbrenners lehnen wir ab.

E-Mobilität heißt Straßenbahn! Für die LINKE spielen E-Autos nur eine untergeordnete Rolle für die sozial-ökologische Verkehrswende. Verkehr ist dann klimafreundlich, wenn viele Menschen, die täglich die gleichen Strecken zurücklegen, dies in gemeinsamen, kollektiven Verkehrsmitteln tun. Bus besser als Auto. Zug besser als Bus. Die Bahnpreise wollen wir mindestens halbieren.

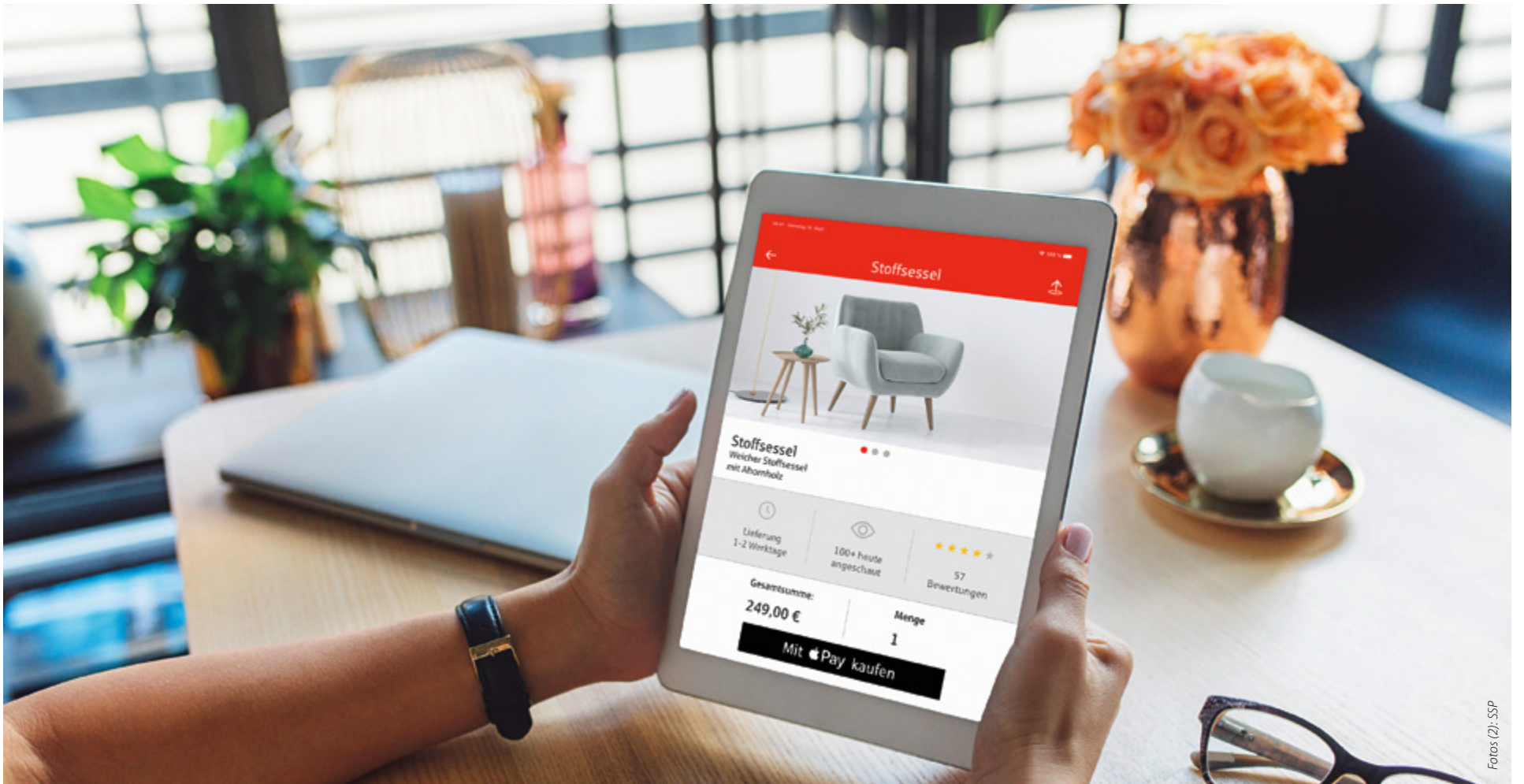
Ab 2030 sollen nur emissionsfreie Autos neu zugelassen werden. Die Kaufförderung für saubere Autos wollen wir in ein Bonus-Malus-System überführen. Wir wollen auch den flächendeckenden Ausbau einer einheitlichen Ladeinfrastruktur beschleunigen. Mehr alternative Antriebe muss es auch bei Bussen und Lkw geben. Wir setzen uns zum Beispiel für eine CO₂-basierte Lkw-Maut ein.

Die gegenwärtige Sitzverteilung im Bundestag: CDU/CSU (245), SPD (152), AfD (86), FDP (80), LINKE (69), Grüne (67). Hinzu kommen zehn fraktionslose Abgeordnete.

IMPRESSUM Herausgeber: Stadtwerke aus Bad Belzig, Finsterwalde, Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, Tel.: 030 247468-0 **V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Marion Schulz, Marion.Schulz@spree-pr.com, Tel.: 030 247468-19 **Mitarbeit:** D. Kühn, B. Friedel, **Layout:** SPREE-PR, Uta Herrmann (verantwortl.), G. Uftring **Redaktionsschluss:** 16.8.2021 **Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

NEU: Online shoppen mit Apple Pay und der SparkassenCard (girocard)

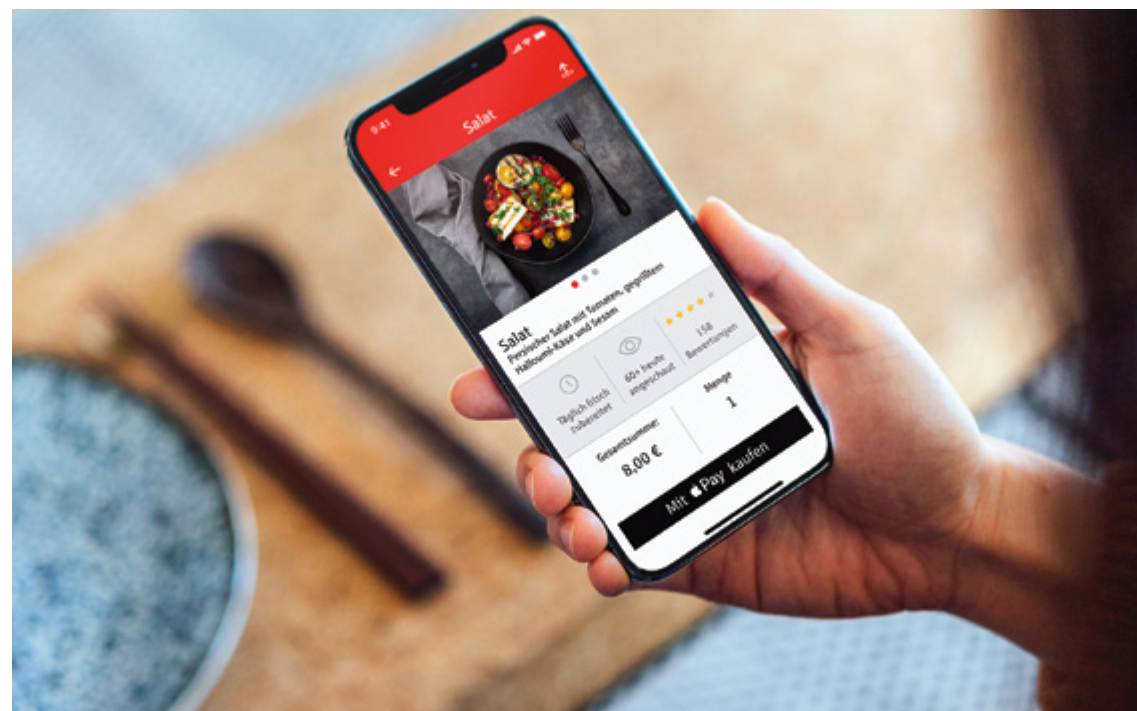
Kunden der Sparkassen können ab sofort erstmals mit ihrer girocard online bezahlen



Kartengebundene Zahlungen im Internet erfolgten deutschlandweit bisher zumeist mit Kreditkarten von Mastercard oder Visa und den damit verbundenen Bezahlfverfahren. Aber auch Paypal erfreute sich großer Beliebtheit. Mit den 100 Millionen girocards, wovon 46 Millionen als Debitkarten mit Sofortabbuchung von den Sparkassen ausgegeben wurden, war ein Einkauf im Online-Handel bisher nicht möglich. Girocards waren lediglich im stationären Handel, an der Ladenskasse, einsetzbar.

Das hat sich Mitte Juli 2021 geändert. Kunden der Stadtparkasse Schwedt können nunmehr über Apple Pay mit ihrer digitalisierten SparkassenCard im Internet sowie in Apps bezahlen. Die Besonderheit der Neuerung besteht darin, dass neben der Kreditkarte nun auch mit der gängigen SparkassenCard Einkäufe online schnell und unkompliziert bezahlt werden können – so, wie an der Ladenskasse. Es ist nicht notwendig, ein Kundenkonto anzulegen bzw. Zahlungs-, Rechnungs- oder Versandinformationen mehrfach einzugeben.

Mit der Ausweitung des Einsatzes der SparkassenCard und Apple Pay ist die Neuerung jedoch noch nicht erschöpft. Als weitere Inno-



vation bietet die Stadtparkasse Schwedt einen Online-Käuferschutz für Zahlungen mit der SparkassenCard an. Er weist einen vergleichbaren Leistungsumfang wie der anderer gebräuchlicher Online-Zahlverfahren auf. Die Kunden erhalten demnach bei jeder girocard-Zahlung in Apps und im Internet mit Apple Pay automatisch diesen Käuferschutz ohne Zusatzkosten.

Akzeptiert wird die girocard der Sparkassen im Online-Handel noch nicht überall. Am Anfang

sind dies FlixBus, Media Markt, Bolt, Wolt, Too Good To Go, Get Your Guide und Lieferando sowie mehrere Nahverkehrsverbände. In den Sommermonaten sollen **Booking.com**, der Juwelier Christ, Cyberport, der DM Drogerie Markt und die Berliner Verkehrsbetriebe folgen. Die Anzahl der Akzeptanzstellen wird sich sukzessive erweitern.

Apple Pay lässt sich leicht einrichten. Auf dem iPhone müssen Kunden lediglich die Wallet App öffnen, auf „Karte hinzufügen“

tippen und dann die Anweisungen zum Hinzufügen der SparkassenCard befolgen. Nach dem Hinzufügen einer Karte können die Kunden Apple Pay sofort auf dem iPhone, der Apple Watch und dem iPad nutzen.

Bei der Verwendung einer SparkassenCard mit Apple Pay werden die tatsächlichen Kartennummern weder im Gerät, noch auf den Apple-Servern gespeichert. Stattdessen wird ihnen eine Gerätekontonummer zugewiesen, die verschlüsselt gespeichert wird.

So funktioniert das Bezahlen in Apps und im Web mit Apple Pay und der SparkassenCard

Wer in Apps und Online-Shops, in denen das Apple Pay Logo auftaucht, mit Apple bezahlen möchte, wählt einfach beim Bezahlvorgang die Bezahlmethode „Apple Pay“ aus. Nach Prüfung der Zahlungsdaten ist die digitale Sparkassen-Card auszuwählen und die Zahlung durch Touch ID, Face ID oder Gerätecode auf dem Apple Gerät freizugeben. Fertig! Die erfolgreiche Zahlung wird vom Händler bestätigt. Für die Zahlung mit der Sparkassen-Card (Debitkarte) in Apps und im Web muss mindestens die iOS-Version 14.2 auf dem iPhone bzw. dem iPad installiert sein.

Jeder App- oder Online-Einkauf sei sicher, denn die Authentifizierung erfolgt entweder über Face ID (Gesichtserkennung), Touch ID (Fingerabdruck) oder den Code des Geräts.

Mehr zum Thema Apple Pay:
www.sparkasse.de/applepay